

Elgger/ Aadorfer Zeitung
8353 Elgg
052/ 511 27 29
www.elgger-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'806
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 3
Fläche: 28'156 mm²

Aus dem Gemeindehaus Wiesendangen

HANS-PETER HÖHENER,
GEMEINDESCHREIBER

Altersbeauftragtenstelle

Im Konzept „Wohnen im Alter“ war neben den altersgerechten Wohnungen und den Pflegeplätzen auch eine Altersbeauftragtenstelle vorgesehen. Der Gemeinderat hat nun entschieden, die Führung dieser Stelle der Firma Bracher und Partner AG, Solothurn, zur erteilen. Die Firma hat sehr grosse Erfahrungen in diesem Bereich. Gerechnet wird mit einem Teilzeitpensum von 20 Prozent. Die Altersbeauftragtenstelle wird nach Fertigstellung des Mehrfamilienhauses D der Überbauung Wiesenthal zu Beginn des Jahres 2016 in Betrieb gehen.

Ab 2015 werden auch in den kleineren Dörfern die Grünabfälle alle 14 Tage gesammelt

In den Dörfern Wiesendangen, Attikon und Gundetswil werden die Grünabfälle wöchentlich eingesammelt. In den übrigen Dörfern hätte gemäss den Leistungsvorgaben während der Vegetationszeit alle 14 Tage eine Sammeltour durchgeführt werden sollen. Aufgrund des Flugblattes und der internen Organisation fand tatsächlich nur einmal im Monat eine Grüntour statt. Ab 2015 wird nun alle 14 Tage während der Vegetationszeit in den kleineren Dörfern ein Sammeldienst organisiert. Die genauen Daten entnehmen Sie dem im Dezember erscheinenden Abfallkalender. LKW-Abstellplätze an der alten Frauenfelderstrasse werden gebührenpflich-

tig

In nächster Zeit wird ein Ticketautomat an der alten Frauenfelderstrasse montiert und die Parkplätze als gebührenpflichtig signalisiert. Pro abgestelltem Fahrzeug und für jeden Anhänger muss eine Gebühr von CHF 1.-/Stunde und bis zu 12 Stunden mit 5 Franken bezahlt werden. Einzutippen ist die Kontrollschildnummer. Die zurzeit bestehende beschränkte Parkzeit wird aufgehoben.

Neuanschaffung eines Gemeindetraktors

Das Kommunalfahrzeug Lindner der ehemaligen Gemeinde Bertschikon stammt aus dem Jahr 2003 und ist sehr reparaturanfällig geworden. Der Gemeinderat hat entschieden, als Ersatz einen Traktor Newholland T5.95 DC mit Frontlader, Anbaugeräte, Salzstreuer, Schneepflugplatte, Kipp-schaufel, zum Preis von 115'500 Franken von der Firma Lüscher GmbH, Bertschikon, zu erwerben. Gegenüber dem herkömmlichen Kommunalfahrzeug hat ein Traktor den Vorteil, dass er von den Mitarbeitern bereits ab 16 Jahren (mit entsprechender Prüfung) gefahren werden kann. Der bestehende Schneepflug kann weiter verwendet werden und mit dem Frontlader besteht die Möglichkeit, Lasten zu heben. Die Fahrgeschwindigkeit des Traktors beträgt 40 km/h. Nachteilig ist die Nichtverwendung des vorhandenen Salzstreuers, ein hoher Einstieg in die Fahrerkabine und die engen Verhältnisse für die Mitfahrperson. Auch wenn ein Anhänger (Brüggli) verwendet werden kann, ist die Mitnahme

von Kleingeräten und Maschinen bei einem Traktor beschränkter als beim Kommunalfahrzeug. Ein Kommunalfahrzeug hätte aber wesentlich höhere Kosten zur Folge.

Neues Öl-/Wasserwehrfahrzeug für Feuerwehr

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Voranschlages 2015 hat der Gemeinderat der Anschaffung eines neuen Öl-/Wasserwehrfahrzeuges für die Feuerwehr zugestimmt. Der Gemeindeanteil beträgt 50 Prozent oder 62 500 Franken. Die andere Hälfte wird von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich subventioniert.

Letzte Fusionspendenzen

Die Archivanlage im Gemeindehaus Bertschikon muss noch in das Gemeindehaus Wiesendangen gezügelt werden. Trotz dem fortgeschrittenen Alter der Anlage ist ein Wiederaufbau möglich. Die Firma Compactus und bruyzeel, Frauenfeld, wird diese Arbeiten für 11 300 Franken ausführen. Durch den Einbau einer zweiten Archivanlage musste der Materialraum gezügelt werden. Die Neumöblierung des Materialraums verursacht Kosten von 11'800 Franken. Sobald die letzten Geschäfte der ehemaligen Gemeinde Bertschikon abgeschlossen sind, können die Akten archiviert werden. Mit diesen Arbeiten und der Nachführung des Gemeindearchivs wurde die Firma Focus AG, Zürich, beauftragt.